

Kuratorenführungen

Mi | 15.02., 08.03., 05.04. | 17 Uhr
Teilnahme kostenfrei

Vorträge

16.03. | 18 Uhr | Goethe- und Schiller-Archiv, Petersen-Bibliothek
Der Beruf der Hofdame im klassischen Weimar
Dr. Annette Seemann
Teilnahme kostenfrei

07.06. | 18 Uhr | Goethe-Nationalmuseum, Festsaal
Einblicke in das Theaterleben am Weimarer Hof
Goethes Schauspielregeln zum Leben erweckt im Liebhabertheater Schloss Kochberg
Nils Niemann, Regisseur und Spezialist für historische Aufführungspraxis, Silke Gablenz-Kolakovic, Theaterleiterin
Teilnahme kostenfrei

06.07. | 18 Uhr | Goethe-Nationalmuseum, Festsaal
Vom Schnüren und Schnüren lassen – Die Damenmode zur Zeit der Charlotte von Stein 1742–1827
Dr. Isabella Belting
Teilnahme kostenfrei

Tagung

18.–19.05. | Goethe- und Schiller-Archiv, Petersen-Bibliothek
Charlotte von Stein
Schriftstellerin, Freundin und Mentorin

Oper, Schauspiel, Konzerte und Lesungen

Das Programm des Liebhabertheaters Schloss Kochberg zum 275. Geburtstag von Charlotte von Stein unter dem Motto »Glück ohne Ruh, Liebe, bist du!« finden Sie unter www.liebhabertheater.com/2017

Alle Termine zum 275. Geburtstag von Charlotte von Stein finden Sie unter www.klassik-stiftung.de/charlottevonstein

Charlotte von Stein Schriftstellerin, Freundin und Mentorin



20. Januar bis 28. Mai 2017
Goethe- und Schiller-Archiv
Jenaer Straße 1 | 99425 Weimar

Mo–Fr 10–18 Uhr | Eintritt frei
Sa–So, Feiertage 11–16 Uhr | Erw. 2€/erm. 1€/Schüler frei

Eröffnung

19. Januar 2017 | 18 Uhr | Goethe- und Schiller-Archiv
Lesung mit Hanns Zischler, Einführung in die Ausstellung

Kooperationspartner



Liebhabertheater Schloss Kochberg e.V.
Theaterbetrieb an der Klassik Stiftung Weimar

Besucherinformation

Stand der Klassik Stiftung Weimar in der Tourist-Information
Markt 10 | 99423 Weimar
TEL +49 (0) 36 43 | 545-400 || FAX +49 (0) 36 43 | 41 98 16
info@klassik-stiftung.de || www.klassik-stiftung.de
[f](https://www.facebook.com/klassik.stiftung.weimar) klassik.stiftung.weimar || blog.klassik-stiftung.de

Charlotte von Stein Schriftstellerin, Freundin und Mentorin

20. Januar bis 28. Mai 2017
Goethe- und Schiller-Archiv

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Vorderseite
Dora Stock (?), Charlotte von Stein, undatiert, Silberstiftzeichnung,
Klassik Stiftung Weimar



Handwritten text in cursive script, likely a letter from Charlotte von Stein to Friedrich von Stein.

Charlotte von Stein, *Brief an Friedrich von Stein*, 22. Februar bis 4. März 1800, Klassik Stiftung Weimar



Friedrich von Stein (?), *Wohnhaus der Charlotte von Stein*, 1824, lavierte Federzeichnung, Klassik Stiftung Weimar

Handwritten text in cursive script, likely a letter from Charlotte von Stein to Johann Wolfgang von Goethe.

Jan 2^{te} März
1787.

Handwritten signature: Charlotte v. Stein.



Johann Wolfgang von Goethe, *Charlotte von Stein* (?), um 1777, schwarze Kreide, Klassik Stiftung Weimar

Charlotte von Stein, *Stammbucheintrag für Charlotte von Lengefeld* (verheiratete Charlotte von Schiller), 2. März 1787, Klassik Stiftung Weimar

Charlotte von Stein Schriftstellerin, Freundin und Mentorin

Charlotte von Stein (1742–1827) gehört als wichtigste Bezugsperson Goethes in dessen erstem Weimarer Jahrzehnt, als Freundin Herzog Carl Augusts, Wielands, Herders, des Ehepaars Schiller und enge Vertraute der Herzogin Louise zu den zentralen Figuren des klassischen Weimar. Bis heute findet sie fast ausschließlich im Bezug zu Goethes Leben und Werk Beachtung. Die historische Person verschwindet noch immer hinter den literarischen Gestalten seiner Werke, wird zu *Iphigenie*, *Leonore* oder *Lida*. Anlässlich ihres 275. Geburtstages präsentiert die Klassik Stiftung Weimar Erinnerungsstücke, Werkmanuskripte und Bildnisse sowie Briefe aus der umfangreichen Korrespondenz mit Freunden und Familien-

mitgliedern, darunter mit dem engen Freund und Seelenverwandten Carl Ludwig von Knebel, mit ihrem Schützling Charlotte von Schiller und dem Sohn Friedrich von Stein. Die Briefe Charlotte von Steins spiegeln die Vielfalt ihrer geistigen und künstlerischen Interessen und vermitteln ein einprägsames, dabei aber überraschend nüchtern unsentimentales Porträt ihrer Zeit. Für die Kultur- und Geistesgeschichte des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts sind sie ein wichtiger Quellenfundus, der bislang noch wenig Beachtung fand. Aus den wertvollsten Beständen des Archivs werden Goethes Reisetagebuch aus Italien für Charlotte von Stein und erstmals ein Band mit Briefen Goethes an die

Freundin aus den Jahren 1779/80 gezeigt. Wieder und neu zu entdecken sind auch die Zeichnerin und Schriftstellerin Charlotte von Stein. Zu sehen ist unter anderem die von der Verfasserin korrigierte Reinschrift der zu ihren Lebzeiten ungedruckten Tragödie *Dido*, die originelle Adaption eines antiken Stoffes und weit mehr als ein biographischer Schlüsseltext. Es entsteht so das Bild einer außergewöhnlichen Frau: Eigenständig, mitfühlend-klug, an Kunst, Literatur und Wissenschaft interessiert und begabt für Freundschaften, doch ohne schwärmerische Empfindsamkeit, wurde sie zur Mentorin einer jüngeren Frauengeneration im klassischen Weimar.